

3. und 4. November 2018 in Köln

Tagung der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft  
Köln-Düsseldorf e. V. (Institut der DPV / DGPT)

Psychoanalytiker stellen Filme vor:

5 Broken Cameras

Daratt

Trennung

Félicité

## Liebe im Kontext gesellschaftlicher Gewalt. Szenen und Bilder außereuropäischer Filme

**Samstag, 3. November 2018**

im großen Veranstaltungssaal im Souterrain  
der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf  
Riehler Straße 23, 50668 Köln

**Sonntag, 4. November 2018**

OFF Broadway-Kino, Zülpicher Straße 24, 50674 Köln  
Tel.: 0221 8205733 (Kinokasse)

Auf der Tagung erkunden wir die Dynamik von Beziehungen und familiären Strukturen, die uns in vier zeitgenössischen Filmen vorgeführt werden. Der eröffnende Film ist ein Dokumentarfilm aus Palästina und Israel. Zwei der Spielfilme haben ihren Schauplatz in Afrika, der eine im Tschad und der andere in der kongolesischen Hauptstadt Kinshasa. Der dritte Spielfilm kommt aus Israel. Die unterschiedlichen Perspektiven der Filme laden zu einer Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Lebensformen von Menschen ein, die unter teilweise erdrückenden Bedingungen nach einem selbstbestimmten Leben in Würde, nach Übernahme politischer Verantwortung und der Erfüllung ihrer Liebeswünsche suchen.

**5 Broken Cameras** ist ein Dokumentarfilm von Emad Burnat unter Mitwirkung von Guy Davidi. Das Leben des Dokumentarfilmers Emad aus dem kleinen palästinensischen Dorf Bil'in wird uns im Film durch zwei äußere Einschnitte vermittelt, die sich zeitgleich ereignen: Der Bau der Mauer durch den Staat Israel, die Israel und Palästina trennt, und die Geburt seines jüngsten Sohnes, zu der der Vater seine erste Kamera angeschafft hat. Er hält den gewaltlosen Widerstand der Bewohner des Ortes und der internationalen und israelischen Unterstützer gegen die Mauer fest, die die Bauern von ihren Feldern abschneidet. So entwickelt sich der einer bäuerlichen Familie entstammende Palästinenser zum Chronisten des Lebens der Bewohner unter den massiven Einschränkungen. Was bedeutet die erlebte Bedrückung, der Kampf und die wiederholte Erfahrung von Ohnmacht der Erwachsenen für den kleinen Sohn, für alle Kinder und Jugendlichen des Ortes? Was der tödliche Verlust vertrauter älterer Personen? Und schließlich der Erfolg des gewaltlosen Widerstands, der darin besteht, dass die Mauer in einem Bogen gebaut wird, der den Zugang zu einigen Feldern weiterhin erlaubt?

Mahamat-Saleh Haroun präsentiert in **Daratt** in zum Teil sehr gemächlichen Szenenfolgen eine Handlung, die in ihrer Einfachheit mythologische Züge gewinnt: Der Protagonist erhält vom blinden Großvater den Auftrag, den Mörder seines Vaters zu töten. Der Großvater übergibt ihm die Pistole des Vaters und der Protagonist geht in die Stadt, sucht und findet den Mann, der im Bürgerkrieg den Vater umgebracht hat, und plant, ihn zu erschießen. Es entsteht eine Beziehung zwischen dem Sohn des getöteten Vaters und dem Vatemörder, die sowohl den Protagonisten als auch den Zuschauer verunsichert. Was zunächst in der Logik ödipaler Konflikte psychoanalytisch leicht deutbar erscheint, erweist sich in der konkreten Analyse der Wirkungen als durchaus rätselhaftes und faszinierendes Panorama von Beziehungsfacetten.

**Trennung** von Amos Gitai nimmt die politische Situation in Israel 2005 auf, als der damalige Premierminister Scharon nach der zweiten Intifada sich zum einseitigen Abzug aus Gaza entschied. An den Anfang stellt der Regisseur die Begegnung zweier Heimatloser, eines jüdischen Israelis und einer Palästinenserin aus Jerusalem. In der Folge bildet die Auseinandersetzung mit der Evakuierung der jüdischen Siedler in Gaza den Hintergrund eines berührenden Familiendramas, das nach Europa führt.

**Félicité** von Alain Gomis, zeigt das Leben Félicités, die als Sängerin in einer Bar in Kinshasa arbeitet und damit sich und ihren halbwüchsigen Sohn ernährt. Ihr Leben wird fundamental erschüttert, als der Sohn verunglückt und eine teure medizinische Behandlung braucht. Die unabhängige stolze Frau muss sich von neuem der Frage von Abhängigkeit und Unabhängigkeit stellen. Auch ihre Liebeswünsche bedrängen sie wieder und sind in der sich anbahnenden Beziehung zu einem Mann neu zu verhandeln.

### PROGRAMM

#### Samstag, 3. November\*

Ort: Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft  
Köln-Düsseldorf e.V. Riehler Str. 23, 50668 Köln

- |               |   |
|---------------|---|
| 16.00 -16.10  | Begrüßung<br>Einführung in die Tagung             |
| 16.15 – 17.50 | Filmvorführung<br>„5 Broken Cameras“              |
| 17.50 – 19.00 | Gespräche bei Wein und Käse                       |
| 19.00 – 20.40 | Filmvorführung<br>„Daratt“                        |
| 20.40 – 21.40 | Vortrag und Diskussion zum Film<br>(Achim Würker) |

#### Sonntag, 4. November\*

Ort: OFF Broadway-Kino  
Zülpicherstr. 24, 50674 Köln

- |               |   |
|---------------|---|
| 09.30 – 11.25 | Filmvorführung<br>„Trennung“                          |
| 11.25 – 12.25 | Vortrag und Diskussion zum Film<br>(Isolde Böhme)     |
| 12.25 – 13.25 | Mittagsimbiss   |
| 13.25 – 15.25 | Filmvorführung<br>„Félicité“                          |
| 15.25 – 16.25 | Vortrag und Diskussion zum Film<br>(Sigrid Scheifele) |
| 16.25 – 16.45 | Abschlussdiskussion und Ausklang<br>der Tagung        |

\* Samstag und Sonntag verschiedene Veranstaltungsorte in Köln

3. und 4. November 2018 in Köln

Tagung der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft  
Köln-Düsseldorf e.V. (Institut der DPV / DGPT)

## FILMOGRAPHIE

### SAMSTAG 3. NOVEMBER

Ort: Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft  
Köln-Düsseldorf e.V., Riehler Str. 23, 50668 Köln

**5 Broken Cameras** von Emad Burnat und Guy Davidi, 94 min,  
Palästina, Israel, Frankreich 2011, arabisch, hebräisch, OmU,  
Dokumentarfilm

**Daratt** von Mahamat-Saleh Haroun, 96 min, Tschad,  
Frankreich, Belgien, Österreich 2006, arabisch, französisch,  
OmU

### SONNTAG 4. NOVEMBER

Ort: OFF Broadway-Kino, Zülpicherstr. 24, 50674 Köln



**Trennung** von Amos Gitai, 115 min, Deutschland, Italien, Israel,  
Frankreich 2007, OmU



**Félicité** von Alain Gomis, 123 min, Frankreich, Senegal,  
Belgien, Deutschland 2017, Libanon, Lingala, französisch,  
OmU

## REFERENTINNEN/REFERENTEN

**Isolde Böhme**, Dr. med., Psychoanalytikerin (DPV) und  
Gruppenanalytikerin (D3G) in eigener Praxis in Köln. Lehr-  
und Kontrollanalytikerin der DPV in der PsAG Köln-Düssel-  
dorf. Veröffentlichungen zu psychoanalytischer Theorie und  
Ausbildung, zu moderner Kunst und ästhetischer Erfahrung  
und zu vielen Filmen, 2016 zu Martin Scorseses The Depart-  
ed, Robin Campillos Eastern Boys und zur ersten Staffel der  
Fernsehserie Gomorrha, zuletzt (2017) zu Akira Kurosawas  
„Das Schloss im Spinwebwald“.

**Sigrid Scheifele**, Dr. phil., Dipl.-Soz., Dipl.-Psych., Psycho-  
analytikerin. Langjähriger Schwerpunkt der Praxis ist die  
Arbeit mit aus dem nordafrikanischen bis vorderasiatischen  
Raum Stammenden sowie mit Opfern von Krieg und politi-  
scher Verfolgung. Veröffentlichungen zu weiblichen Lebens-  
entwürfen, Kulturanalyse und Migration; in Vorbereitung »Un  
homme qui crie« oder Angst, Ohnmacht und Scham in den  
zeitgenössischen männlichen Lebensentwürfen im Tschad.  
Zum Film von Mahamat-Saleh Haroun (2018); »Timbuktu«  
oder das Ringen um das kulturelle Gedächtnis. Zum Film von  
Abderrahmane Sissako (2016); Der Geruch der Fremde.  
Migration und die Vertreibung aus der Kindheit (2014).

**Achim Würker**, Dr. Dr. phil., Studiendirektor i.R., freischaf-  
fender Wissenschaftler, Mitglied der Kommission Psycho-  
analytische Pädagogik und des Frankfurter Arbeitskreises  
Tiefenhermeneutik und Sozialisationstheorie. Arbeitsschwer-  
punkte: psychoanalytisch-tiefenhermeneutische Kulturanalyse  
und psychoanalytische Pädagogik. Wichtige Publikatio-  
nen: Literatur, Szene, Unbewusstes – Grundlagen und  
Perspektiven psychoanalytischer Literaturinterpretation  
(2006); Lehrerbildung und Szenisches Verstehen (2007); Der  
Pädagoge als aufgeklärter Sisyphos (2016).

*\* Samstag und Sonntag verschiedene Veranstaltungsorte in Köln*

### KOSTEN:

75€ / 25€ Ermäßigung für Studierende und  
AusbildungskandidatInnen  
(Wein und Käse sowie Lunch am Sonntag sind im Preis  
enthalten. Getränke sind jederzeit im Kinofoyer erhältlich.)

### ANMELDUNG:

bis 31. Oktober bei Frau Schäfer  
im Sekretariat der PsAG Köln-Düsseldorf  
manuela.schaefer@psychoanalyse.koeln  
Telefon: 0221 135901

### BANKVERBINDUNG:

IBAN: DE93 3701 0050 0120 4575 07  
BIC: PBNKDEFFXXX, Stichwort: Filmtagung

